



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL	E
SERIE	1

TEIL 2

**KANDIDATIN
KANDIDAT**

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Datum der Prüfung

.....

**PUNKTE
UND BEWERTUNG**

Fall 2 Erreichte Punkte / Max.

2.1 / 4

2.2 / 10

2.3 / 5

2.4 / 2

2.5 / 4

Fall 3 Erreichte Punkte / Max.

3.1 / 11

3.2 / 25

3.3 / 11

4. / 9

5. / 6

6. / 6

7. / 7

Teil 1

/ 100

Teil 2

/ 100

Total

/ 200

Prüfungsnote

EXPERTEN

.....

Inhalt

2	FALLBEISPIEL <i>FAMILIE KÜENZLI</i>	3
2.1	Konkubinat	3
2.2	Versicherungen und sozialer Ausgleich	4
2.3	Erbrecht	5
2.4	Grundlagen des Rechts und des Staates	6
2.5	Eine lückenhafte Lohnabrechnung	7
3	FALLBEISPIEL <i>HAARSTUDIO MOLYTA</i>	8
3.1	Mietvertrag	8
3.2	Finanzen des <i>Haarstudios Molyta</i>	10
3.3	Steuerrecht	13
WEITERE KURZFÄLLE		
4.	Arbeitslosigkeit, Konjunktur und Bedürfnisse	15
5.	BIP, Geldwertstörungen, Geld- und Fiskalpolitik	17
6.	Marktwirtschaft	18
7.	Parteien und Ökologie	19

2 FALLBEISPIEL *FAMILIE KÜENZLI*

Sabrina Kleiner und Tobias Künzli sind schon seit etlichen Jahren ein Paar. Sie wohnen zusammen in Bern inmitten der Stadt in einer schön renovierten 3-Zimmer-Altbauwohnung.

2.1 Konkubinat (4 Punkte)

Die Hochzeitsplanungen sind im vollen Gange. Momentan leben die beiden aber noch ohne Trauschein.

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

Begründen Sie in jedem Fall Ihre Entscheidung bzw. korrigieren Sie falsche Aussagen.

R	F	Aussage	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Konkubinat, in welchem das Paar lebt, ist im OR geregelt. Die relevanten Gesetzesartikel befinden sich im Familienrecht. Begründung:	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn Sabrina und Tobias einen Konkubinatsvertrag erstellt hätten, würde bei einer Trennung die güterrechtliche Teilung gemäss ZGB durchgeführt werden. Begründung:	2

2.2 Versicherungen und sozialer Ausgleich (10 Punkte)

a) Das Ehepaar Kuenzli, frisch verheiratet, zieht nun in eine grossere Mietwohnung in Bern, da sich langsam ein Kinderwunsch einstellt. Da beide noch in ihren Berufen (Kaufmann/Kauffrau) tätig sind, können sie sich gut eine 4,5-Zimmer-Wohnung leisten. Was Herrn Kuenzli zurzeit ein bisschen beunruhigt, ist die unsichere Lage am Arbeitsmarkt und er rechnet mit einigen Kündigungen in seinem Betrieb. Frau Kuenzli ahnt nichts davon und überredet ihren Mann einen neuen Mercedes anzuschaffen. Den Ausgleich zum Beruf finden die beiden im Sport: Herr Kuenzli besucht sehr gerne das Fitnessstudio, Frau Kuenzli hingegen ist dem Gleitschirmfliegen verfallen. Nennen Sie auf Basis der Beschreibung drei verschiedene, nicht obligatorische (freiwillige) Versicherungen, welche Frau und Herr Kuenzli haben sollten. Begründen Sie Ihre Wahl!

Versicherung 1:	Versicherung 2:	Versicherung 3:
.....
.....
.....
.....

3

b) Herr Kuenzli wird vom früh einbrechenden Winter überrascht und fährt mit den Sommerpneus gegen die Hausmauer eines Nachbarn. Die Mauer wird erheblich beschädigt. Seine Versicherung bezahlt den Schaden, jedoch fordert sie nun den Betrag von Herrn Kuenzli zurück. Wie lautet der Fachbegriff für diese Rückforderung? Beschreiben Sie zudem, warum die Versicherung das in diesem Fall tun darf.

2

Fachbegriff und Beschreibung:

.....
.....

c) Familie Kuenzli hat sich bei der Krankenversicherung für eine Franchise von CHF 300.– und einen Selbstbehalt von 10%, aber maximal CHF 700.– entschieden. Vervollständigen Sie die nachfolgende Tabelle.

3

Eingegangene Arztrechnungen und Medikamentenkosten im Jahr 2013	Franchise	Selbstbehalt	Zahlung Krankenkasse
Arztrechnung in der Höh von CHF 940.–

d) Wenn das Ehepaar Kuenzli pensioniert wird, werden sie eine AHV-Rente beziehen. Die Basis der Finanzierung, der sogenannte Generationenvertrag, ist jedoch gefährdet. Beschreiben Sie konkret, worin diese Gefahr besteht und begründen Sie.

2

Beschreibung mit Begründung:

.....
.....

2.3 Erbrecht (5 Punkte)

Die Mutter von Sabrina Kuenzli, Jutta Kleiner, verstirbt nach kurzer, schwerer Krankheit. Sie hat kein Testament verfasst.

- a) Bestimmen Sie die jeweiligen gesetzlichen Erbansprüche der genannten Familienmitglieder. Gehen Sie davon aus, dass der Nachlass von Jutta Kleiner CHF 270 000.– beträgt.

Familienmitglieder der Erblasserin Jutta Kleiner	Gesetzliche Erbansprüche in Brüchen	Gesetzliche Erbansprüche in CHF
Tochter Sabrina
Adoptivtochter Marisa
Ehemann Robert
Cousine Bettina

- b) Nehmen Sie an, Jutta Kleiner hätte ein eigenhändiges Testament verfasst. Welche Formvorschrift (Fachbegriff) müsste dieses erfüllen? Nennen Sie zudem den passenden Gesetzesartikel!

Fachbegriff Formvorschrift:

.....

ZGB-Artikel: | **Absatz:**

3

2

2.4 Grundlagen des Rechts und des Staates (2 Punkte)

Herr und Frau Künzli sind politisch sehr interessiert. Nach dem morgendlichen Zeitunglesen des Ehepaares herrscht aber Unstimmigkeit bezüglich einer Aussage eines Schweizer Politikers:

« . . . Die kantonale Souveränität gilt es zu schützen! Das muss jedem politisch mündigen Schweizer bewusst sein und wir werden dies auch weiterhin durch weitreichende Massnahmen durchsetzen . . . »

Helfen Sie weiter, in dem Sie die richtigen Aussagen ankreuzen.

a) Politische Mündigkeit bedeutet,

1

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | dass alle 18-jährigen Schweizer stimm- und wahlberechtigt sind. |
| <input type="checkbox"/> | dass ein Schweizer Bürger wählen und gewählt werden darf. |
| <input type="checkbox"/> | dass sich ein volljähriger Schweizer Bürger ausreichend mit politischen Themen befasst hat. |
| <input type="checkbox"/> | keine der Aussagen ist korrekt. |

b) Die Souveränität der Kantone ist in der Schweiz in der Verfassung festgehalten.

1

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Dieses Prinzip widerspricht dem Föderalismus. |
| <input type="checkbox"/> | Dieses Prinzip wird als Konkordanz bezeichnet. |
| <input type="checkbox"/> | Dieses Prinzip wird als horizontale Gewaltenteilung bezeichnet. |
| <input type="checkbox"/> | keine der Aussagen ist korrekt. |

2.5 Eine lückenhafte Lohnabrechnung (4 Punkte)

Betrachten Sie die abgedruckte, lückenhafte Lohnabrechnung von Frau Küenzli:

Bezeichnung	Basis	Ansatz	Betrag in CHF	Gesamt
Monatsgehalt			4 900.00	
BRUTTO				4 900.00
AHV, IV, EO-Beitrag	4 900.00	5,15 %	②	
ALV-Beitrag	①	1,10 %	53.90	
PK-Beitrag	3 467.05	6,30 %	③	
Nichtberufsunfall	4 900.00	0,43 %	④	
Summe Sozialabzüge				545.70
Auszahlungsbetrag				CHF 4 354.30

Berechnen bzw. nennen Sie die fehlenden Beträge bei der Lohnabrechnung.

Runden Sie stets auf den Fünfer.

① Basis für den ALV-Beitrag	.....
② Beitrag AHV, IV, EO	.....
③ PK-Beitrag	.....
④ Beitrag NBU	.....

4

3

FALLBEISPIEL HAARSTUDIO MOLYTA

Ausgangslage



Im Jahr 2006, kurz nach dem Lehrabschluss, gründete Tamara Sportiello, 28-jährig, ihr eigenes Coiffure-Geschäft im Herzen von St. Gallen. Der Handelsregistereintrag des Einzelunternehmens folgte im Jahr 2010 mit dem Firmennamen «Molyta Tamara Sportiello».

Das Geschäftslokal in der Linsebühlstrasse ist angemietet. Mit dem eigenen Geschäft kann Frau Sportiello ihr eigenes Geschäftskonzept umsetzen, ohne dass ihr jemand auf die Finger schaut.

Der Dienstleistungsbetrieb hat von Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Mit diesen Öffnungszeiten schliesst Frau Sportiello eine Marktlücke in St. Gallen, da die meisten Haarstudios montags geschlossen haben. Einmal im Monat, bei Vollmond, ist das Geschäft bis um 1.00 Uhr morgens geöffnet. Dieses spezielle Angebot nutzt sie, um sich von den Konkurrenten im hart umkämpften Markt St. Gallen Stadt abzuheben.

Es werden alle für ein Haarstudio üblichen Dienstleistungen angeboten. Die Preise bewegen sich im mittleren Preissegment. Beispielsweise wird für eine Dame mit mittellangem Haar für Waschen, Schneiden und Föhnen CHF 76.– verrechnet. Für Kinder gibt es spezielle Preise, welche um rund 65 % unter dem Preis der Erwachsenen liegen. Auch gibt es einen 20%igen Rabatt für Schüler und eine 10%ige Preisermässigung für Lehrlinge und Studenten.

3.1 Mietvertrag (11 Punkte)

Sachverhalt

Im Laufe des letzten Jahres hatte Frau Sportiello immer wieder Ärger mit ihrem Vermieter. Die Eingangstüre war defekt und konnte nicht mehr richtig geschlossen werden. Dies führte dazu, dass innert eines Jahres mehrmals in das Geschäft eingebrochen wurde. Der Sachverständige der Versicherung bestätigte, dass die betroffene Türe nicht zu reparieren sei und ein Austausch notwendig sei. Die Kosten hierfür würden sich auf rund CHF 3800.– belaufen.

- a) Muss Frau Sportiello den Mangel selbst beheben? Begründen Sie

Der Mieter muss aufkommen Ja | Nein

Begründung:

.....

.....

1

1

- b) Aufgrund der Einbrüche fühlte sich Frau Sportiello in der Liegenschaft nicht mehr wohl. Doch sie hat Glück: einige Strassen weiter findet sie ein für sie passendes Geschäftslokal. Sie entschliesst sich, den Mietvertrag zu kündigen. Welche Formvorschrift muss die Kündigung erfüllen? Nennen Sie zudem den passenden Gesetzesartikel inkl. Absatz.

Formvorschrift Kündigung:

.....

OR-Artikel: | **Absatz:**

Welche Konsequenz würde sich ergeben, wenn die Kündigung nicht den Formvorschriften entspräche?

Folge Nichteinhalten der Formvorschrift:

.....

OR-Artikel:

- c) Frau Sportiello kündigt den Mietvertrag der Geschäftsliegenschaft am 19. April 2012. Von der Schlichtungsbehörde erfährt Frau Sportiello, dass die ortsüblichen Kündigungsstermine im Kanton St. Gallen monatlich, mit Ausnahme Dezember, sind. Kreuzen Sie bei den nachfolgenden Aussagen an, ob diese richtig (R) oder falsch (F) sind. Stellen Sie die falschen Aussagen richtig und nennen Sie bei Falschaussagen zudem den passenden Gesetzesartikel.

	R	F	Aussage
c1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Kündigungsfrist beginnt erst mit jenem Tag zu laufen, bei welchem die Kündigung beim Vermieter eintrifft. Allfällige Korrektur mit Gesetzesartikel:
c2)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Mietverhältnis endet nach einer Frist von drei Monaten auf Ende Juli. Allfällige Korrektur mit Gesetzesartikel:
c3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Um sich von den Verpflichtungen gegenüber dem vormaligen Vermieter zu befreien, kann Frau Sportiello einen zumutbaren Nachmieter vorschlagen, welcher den Mietvertrag zu gleichen Bedingungen übernimmt. Allfällige Korrektur/Begründung:

1

1

1

1

5

3.2 Finanzen des Haarstudios Molyta (25 Punkte)

a) Buchungen der Einzelunternehmung *Molyta Tamara Sportiello*

Verbuchen Sie für das *Haarstudio Molyta* die unten stehenden Geschäftsfälle. Die Mehrwertsteuer ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird (Nettomethode). Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen genau zu runden. Verwenden Sie nur die nachfolgenden, alphabetisch geordneten Konten. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.

Abschreibungen	Forderungen Lieferungen Leistungen (Debitoren)	Raumaufwand
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	geschuldete Mehrwertsteuer	übriger Betriebsaufwand
Bank	Handelswarenaufwand	Verbindlichkeiten Lieferung und Leistungen (Kreditoren)
Dienstleistungsertrag	Handelswarenertrag	Vorsteuer
Eigenkapital	Kasse	Wertberichtigungen Mobilien
Finanzaufwand	Lohnaufwand	
Finanzertrag	Privat	

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1.	Bareinnahmen von CHF 178.– inkl. 8 % Mehrwertsteuer.	.....	.....	2
2.	Eine Shampoo-Lieferung in der Höhe von CHF 400.– inkl. 8 % MWST ist nicht vollständig in Ordnung. Die Rechnung wurde bereits gebucht. Frau Sportiello schickt einen Teil der Flaschen zurück: CHF 250.– inkl. 8 % MWST	.....	.....	2
3.	Frau Sportiello überweist die Monatsmiete mittels Bankkonto CHF 980.–	.....	.....	1
4.	Eine private Zahnarztrechnung von Frau Sportiello wird über das Bankkonto der Unternehmung einbezahlt: CHF 970.–	.....	.....	1

Jahresabschluss 31.12.:

5.	Lineare, indirekte Abschreibung der Geschäftsausstattung CHF 720.-			1
6.	Diverse Versicherungen (gebucht über den übrigen Betriebsaufwand) wurden am 31. Oktober für ein Jahr im Voraus bezahlt: CHF 790.-			2
7.	Tamara Sportiello verrechnet sich für ihr eingesetztes Kapital, welches CHF 30 000.- beträgt, 5 % Eigenzins. Verbuchen Sie diesen.			2
8.	Das Privatkonto ist auszugleichen und abzuschliessen. Nennen Sie den Buchungssatz für den Übertrag, tragen Sie diesen in die Kontendarstellung ein und Saldieren Sie beide Konten. Die Abschlussbuchung ist nicht verlangt.			1

Kontenabschluss:

Vervollständigen Sie die Konten Eigenkapital und Privat. Sämtliche laufende Buchungen sind bereits eingetragen.

Eigenkapital		Privat	
	AB 30 000		AB 0 4 700
	3 500		

- b) Welchen wesentlichen Vorteil würde eine Umstellung von der MWST-Abrechnung mittels Nettomethode zur Abrechnung mittels Saldosteuersatzmethode mit sich bringen?

1

- c) Beim *Haarstudio Molyta* beträgt der durchschnittliche Umsatz pro Kunde etwa CHF 70.–
Pro Kunde rechnet Frau Sportiello mit variablen Kosten von CHF 5.50

Folgende weitere fixen Gemeinkosten sind zu berücksichtigen:

- ▶ Monatliche Miete CHF 980.–
- ▶ Strom, Telefon, Internet pro Monat CHF 200.–
- ▶ Jährliche Abschreibungen auf Geschäftsausstattung CHF 720.–
- ▶ Diverse Versicherungen monatlich CHF 220.–
- ▶ Eigenlohn brutto monatlich CHF 9000.–

Das Haarstudio hat an 20 Tagen pro Monat, also an 240 Tagen pro Jahr, geöffnet.

- c1) Berechnen Sie, wie viele Kunden täglich im *Haarstudio Molyta* bedient werden müssen, um die Nutzschwelle (Break Even Point) zu erreichen. Die Berechnungen sind vollständig darzustellen.

4

- c2) Wie viele Kunden müssen pro Monat bedient werden, wenn Frau Sportiello einen Gewinn von CHF 3000.– pro Monat erzielen möchte?

2

- c3) Nach einer Weiterbildung in Zürich ist Frau Sportiello inspiriert und voller Tatendrang. Sie überlegt sich, ob sie ihr Sortiment erweitern und neu auch Kosmetikbehandlungen anbieten soll. Dafür müsste sie aber eine neue Mitarbeiterin zumindest Teilzeit einstellen. Beurteilen Sie die Idee mit Hilfe einer Pro- und Contra-Liste, indem Sie je zwei unterschiedliche Argumente dafür und dagegen formulieren.

Pro und Contra-Liste Sortimentserweiterung

Pro	Contra

4

3.3 Steuerrecht (11 Punkte)

- a) Beantworten Sie folgende allgemeine Fragen zum Steuerrecht. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Steuerrecht richtig (R) oder falsch (F) sind. Korrigieren Sie falsche Aussagen.

7

	R	F	Aussage
a1)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In der Schweiz haben der Bund, die Kantone sowie die Gemeinden die Steuerhoheit. Allfällige Korrektur:
a2)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Bundessteuer, die Erbschaftssteuer, die Verrechnungssteuer sowie die Mehrwertsteuer sind Beispiele für direkte Steuern. Allfällige Korrektur:
a3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Lenkungsabgaben sind ausschliesslich von Lenkern von Motorkraftfahrzeugen wie z. B. Autos oder Motorräder zu bezahlen. Allfällige Korrektur:
a4)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Steuerrecht gehört prinzipiell zum öffentlichen Recht. Füllt hingegen eine Privatperson die Steuererklärung aus, gehört es zum privaten Recht. Allfällige Korrektur:

b) Kreuzen Sie an, welche Aussage in Bezug auf das *Fallbeispiel Haarstudio Molyta* korrekt ist.

1

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Im Fallbeispiel ist Tamara Sportiello das Steuerobjekt und das Einzelunternehmen als solches das Steuersubjekt. |
| <input type="checkbox"/> | Im Fallbeispiel ist Tamara Sportiello das Steuersubjekt und alle Einkünfte, welche sie erzielt, das Steuerobjekt. |
| <input type="checkbox"/> | Im Fallbeispiel ist Tamara Sportiello der Steuerträger und das Einzelunternehmen als solches das Steuerobjekt. |
| <input type="checkbox"/> | Keine der Aussagen ist korrekt. |

c) Nennen Sie drei mögliche Abzüge, welche Tamara Sportiello vom Bruttoeinkommen abziehen könnte, um das Reineinkommen zu erhalten.

3

Drei mögliche Abzüge:

.....

.....

.....

4. Arbeitslosigkeit, Konjunktur und Bedürfnisse (9 Punkte)

Folgende Mitteilung war in der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) vom 4. November 2013 zu lesen:

«Auch die Forschungsstelle für die wirtschaftliche Gesamtlage der ETH Zürich wird für den Schweizer Arbeitsmarkt optimistischer. Die Unternehmen schätzten ihren Personalbestand und die in den kommenden drei Monaten zu erwartende Beschäftigungsentwicklung zuversichtlicher ein als noch im Juli, teilte die Forschungsstelle mit. (. . .)

Wenig verwunderlich sind die Aussichten für die einzelnen Branchen jedoch höchst unterschiedlich. Positiv äusserten sich vor allem Dienstleister, die im Transportwesen, in der Informations- und Kommunikationsbranche sowie im Gesundheits- und Sozialwesen tätig sind. In diesen Bereichen ist (. . .) von einem weiteren Stellenwachstum in den kommenden Monaten auszugehen. Dagegen laufe das Gastgewerbe weiterhin schlecht, heisst es in der Medienmitteilung. (. . .)

Die Zuversicht wächst offenbar auch in der Industrie und bei den Banken.»

a) Um welche Art von Arbeitslosigkeit handelt es sich in der abgedruckten Medienmitteilung? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Wahl.

- | | | |
|--------------------------|---------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | konjunkturelle Arbeitslosigkeit | 1 |
| <input type="checkbox"/> | strukturelle Arbeitslosigkeit | |
| <input type="checkbox"/> | Sockelarbeitslosigkeit | |
| <input type="checkbox"/> | friktionelle Arbeitslosigkeit | |

Begründung:

.....

b) Beschreiben Sie in zwei vollständigen Sätzen eine mögliche Ursache für die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit im Gastgewerbe, welche im Text beschrieben wird.

Antwort:

.....

.....

1

1

2

- c) Erklären Sie, wieso die Arbeitslosigkeit trotz eines Aufschwunges nicht sofort sinken muss.

2

.....

.....

- d) Kreuzen Sie an, zu welcher Bedürfniskategorie die nachfolgend beschriebenen Bedürfnisse der Beschäftigten im Gastgewerbe gehören.

3

Grundbedürfnis	Sicherheitsbedürfnis	Wertschätzungsbedürfnis	Selbstverwirklichungsbedürfnis	Beschreibung des Bedürfnisses
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Beschäftigten im Gastgewerbe wünschen sich einen stärkeren Kündigungsschutz in ihrer Branche.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Beschäftigten im Gastgewerbe fühlen sich durch das Lob ihres Vorgesetzten mehr motiviert als durch eine Lohnerhöhung.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine Angestellte im Hotel Waldstätterhof kündigt, da sie in Indien eine Joga-Schule besuchen möchte.

5. BIP, Geldwertstörungen, Geld- und Fiskalpolitik (6 Punkte)

Bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben zu volkswirtschaftlichen Themen.

- a) Nachfolgend finden Sie den Text eines volkswirtschaftlichen Vortrags, welchen eine Lernende verfasst hat. Es haben sich vier Fehler eingeschlichen. Korrigieren Sie diese.

4

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) umfasst alle Sachgüter, welche im Inland innert eines Jahres produziert worden sind. Somit lässt sich das Wirtschaftswachstum mit dem BIP messen. Berechnet man das BIP zu laufenden Preisen, ist die Teuerung eliminiert. Möchte man das reale BIP erfahren, muss man mit konstanten Preisen rechnen.

Der Fachbegriff für die Teuerung ist Deflation. In einer solchen Situation übersteigt die Geldmenge die Gütermenge. Die Nationalbank kann dagegen steuern, indem sie die Geldmenge erhöht.

Ein wichtiges Instrument ist für sie der Zinssatz: Setzt die SNB diesen höher, wird weniger Geld von den Geschäftsbanken bezogen.

Fehler 1:	.....
Fehler 2:	.....
Fehler 3:	.....
Fehler 4:	.....

- b) In der Pause erzählt die Lernende einer Kollegin, dass ihr Lohn stets auf ein Sparkonto gebucht wird. Sie möchte nämlich in den nächsten Sommerferien in die Ferien fliegen.

1

Welche Funktion des Geldes wird hier angesprochen?

.....

- c) Die Kollegin antwortet darauf, dass unterschiedliche Reisebüros für die gleiche Reise verschiedene Preise verlangen. Vor allem in grenznahen Reisebüros in Österreich und Deutschland sollen die angebotenen Reisen viel günstiger sein als in der Schweiz.

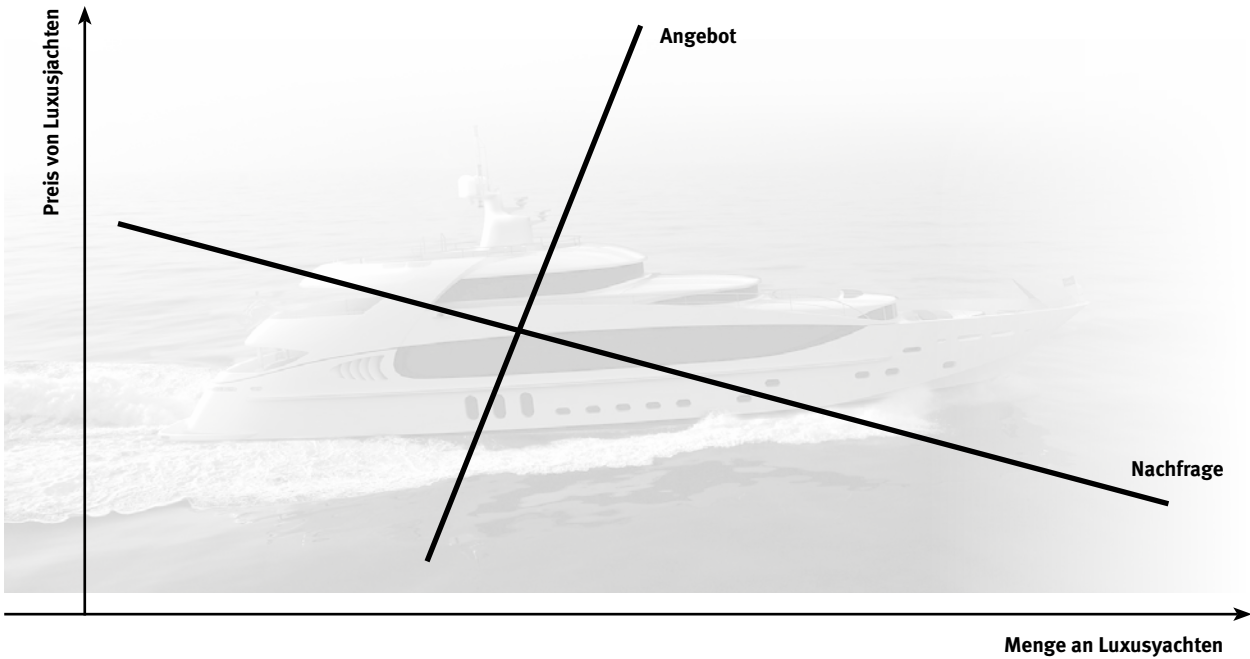
1

Welche Funktion des Geldes wird hier angesprochen?

.....

6. Marktwirtschaft (6 Punkte)

Nachfolgend finden Sie das Preis-Mengen-Diagramm von Luxusyachten.
Studieren Sie das Diagramm und beantworten Sie anschliessend die gestellten Fragen.



Kreuzen Sie bei den folgenden Aussagen zum Funktionieren eines Marktes und zu der Elastizität an, ob diese richtig oder falsch sind. Korrigieren bzw. begründen Sie in jedem Fall.

R	F	Aussage	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sinkt der Preis, steigt die nachgefragte Menge. Das Marktgleichgewicht verschiebt sich nach links. Berichtigung, wenn falsch / Begründung, wenn richtig.	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Preiselastizität der Nachfrage ist klein, da die Konsumenten auch auf andere Luxusgüter ausweichen können. Berichtigung, wenn falsch / Begründung, wenn richtig.	2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Würde der Staat eine Steuer auf Luxusyachten erheben, die der Käufer zu bezahlen hat, würde dies ein Rückgang der nachgefragten Menge bedeuten. Berichtigung, wenn falsch / Begründung, wenn richtig.	2

7. Parteien und Ökologie (7 Punkte)

Seit 1972 produziert das Kernkraftwerk Mühleberg Strom. Nun ist der Entscheid gefallen, dass es 2019 vom Netz gehen soll. Gemäss der Betreibergesellschaft BKW haben wirtschaftliche als auch politische Gründe zu diesem Entscheid geführt. Zum einen müssten für einen weiteren Langzeitbetrieb Nachrüstungsinvestitionen im dreistelligen Millionenbereich getätigt werden. Aufgrund des tiefen Strompreises wäre eine solche Ausgabe aber unternehmerisch nicht zu rechtfertigen. Zum anderen gibt es Initiativen auf kantonaler und nationaler Ebene, welche Mühleberg sofort abschalten wollen. Das Risiko ist einfach zu hoch für den Betreiber. Somit werden in den verbleibenden Jahren nur noch Investitionen getätigt, um den Mindeststandard der Sicherheitsmassnahmen bis 2019 zu erhalten.

- a) Welche Bundesratspartei ist eine klare Befürworterin der Abschaltung des Kernkraftwerks? Nennen Sie diese (Abkürzung möglich) und begründen Sie.

2

Politische Partei: |

Begründung:

.....

Die SVP ist der Meinung, dass der Stromverbrauch in Zukunft steigen wird. Neben dem Ausbau der Wasserkraftproduktion möchte die Partei auch ein neues Kernkraftwerk in Betrieb nehmen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Erst wenn das Volk das neue Kraftwerk ablehnt, will die Partei über Stromimporte nachdenken.

- b) Für was steht die Abkürzung SVP? Kreuzen Sie an.

1

Schweizerische Volkspartei

Soziale Volkspartei

Sozialistische Volkspartei

Schweizerische Verbandspartei

- c) Warum befürwortet die SVP den Bau eines neuen Kernkraftwerks? Formulieren Sie zwei Sätze.

2

Begründung:

.....

.....

- d) Durch ein Erdbeben wurde das japanische Kernkraftwerk Fukushima schwer beschädigt. Nennen Sie zwei wichtige aus dem Vorfall resultierende Probleme, mit welchen die Region nun zu kämpfen hat.

2

Probleme der Region:

.....

.....

NOTENSKALA

Punkte **Note**

184–200 **6**

166–183 **5,5**

148–165 **5**

130–147 **4,5**

110–129 **4**

90–109 **3,5**

72–89 **3**

54–71 **2,5**

36–53 **2**

18–35 **1,5**

0–17 **1**
